

Autor: Roger Liebi

Veranstaltungsort: Haus Felsengrund, Weltenschwanner Str. 25, 75385 Bad Teinach-Zavelstein

Sprache: Deutsch

Kategorie: Bibelstudie

Datum: 11.03.2023

ID: 36177

Webseite: <https://www.sermon-online.com/contents/36177>

Die 4 Weltreiche und das Reich Gottes – Daniel 2 & 7

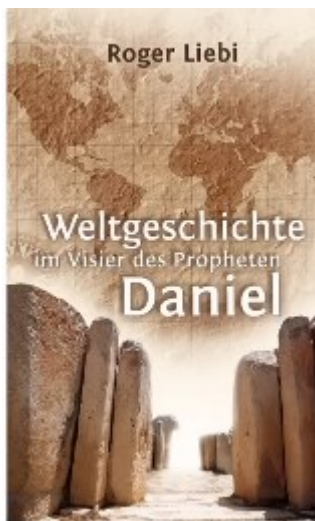
Guten Abend, ich begrüße alle ganz herzlich zu dieser Frühjahrskonferenz mit dem Thema das Buch Daniel. Weltgeschichte Gottes gemäss den Prophezeiungen des Buches Daniel. Und dazu beginnen wir gleich in Kapitel 1 ab Vers 1 und lesen einige Verse. Daniel 1, 1 *<Im dritten Jahr der Regierung Jojakims, des Königs von Juda kam Nebukadnezar, der König von Babel, nach Jerusalem und belagerte es. Und der Herr gab Jojakim, den König von Juda, in seine Hand und einen Teil der Geräte des Hauses Gottes. Und er brachte sie in das Land Sinear. In das Haus seines Gottes, die Geräte brachte er in das Schatzhaus seines Gottes. Und der König befahl Askenas, dem obersten seiner Hofbeamten, dass er von den Kindern Israel sowohl vom königlichen Geschlecht als auch von den vornehmen Jünglinge brächte an denen keinerlei Fehl wäre und die schön von Aussehen und unterwiesen in aller Weisheit und kenntnisreich und mit Einsicht, begabt und tüchtig wären im Palast des Königs zu stehen, so dass man sie die Schriften und die Sprache der Chaldäer lehre. Und der König bestimmte ihnen für jeden Tag eine Tagesration vor der Tafelkost des Königs und von dem Wein, den er trank und dass man sie 3 Jahre lang erzöge. Und an deren Ende sollten Sie vor dem König stehen. Und unter ihnen waren von den Kindern Juda, Daniel, Hanania, Misael und Azaria. Und der oberste der Hofbeamten gab ihnen Namen und er nannte Daniel Belsazar und Hanania Sadrach und Mishel Mesach und Azaria Abed Nego.>* Bis dahin. Wir werden mit dem Vers 1 ins Jahr 606 transferiert, das dritte Jahr Jojakims entspricht in der Geschichte 606 vor **Christus**. In manchen Büchern liest man 605, aber 606 ist richtig. Das ist der Beginn der babylonischen Gefangenschaft des jüdischen Volkes. Diese Gefangenschaft dauerte bis Herbst 539. Damals hatten die Perser und die Meder Babylon erobert und übernahmen die Weltherrschaft. Nun, es beginnt hier mit Nebukadnezar, dem König von Babel, der nach Jerusalem kam. Es ist so: Bis in diese Zeit war das große Weltreich im Nahen Osten, das alles beherrschte, das alles dominierte das assyrische Reich. Ein sehr mächtiges Reich, aber es gelang schließlich den Babyloniern, dieses Reich zu stürzen. Im Jahr 612 vor **Christus** fiel Ninive, die Hauptstadt, und zwar genau so, wie das vorausgesagt war in der Prophetie von Nahum, ganz detailliert unter den kleinen Propheten in der Bibel, beschreibt Nahum dieses Ereignis, und da sind alle Prophezeiungen in allen Kapiteln über Assyrien erfüllt worden. Aber es gab da noch einige Kämpfe, einige Kriege, die sich weiter fortsetzten. Aber man kann sehr präzise zeigen im Verlauf des Jahres 608 vor **Christus** war schließlich alles vorbei. Ab 608 ist Babylon unangefochtene Nummer 1 unter den Weltmächten. Und so haben wir von 608 bis 539 wie gesagt, im Herbst haben wir 70 Jahre Babel. So war das vorausgesagt durch den Propheten Jeremia. Ich schlage auf Jeremia, und dann erkläre ich auch die mathematischen Probleme, die jetzt bereits entstanden sind, hoffe ich. Und zwar lese ich in Jeremia

25 ab Vers 11 <Und dieses ganze Land wird zur Einöde, zur Wüste werden. Und diese Nationen> es geht um die Nationen im Nahen Osten <werden dem König von Babel dienen 70 Jahre. Und es wird geschehen, wenn 70 Jahre voll sind, werde ich an dem König von Babel und an jenem Volk, spricht der **Herr**, ihre Schuld heimsuchen. Und an dem Land der Chaldäer.> 70 Jahre Babel.

Und dann auch noch in Jeremia 29. Ich muss sagen, Jeremia wirkte in ganz besonderer Weise, gerade in diesen Jahren, bevor dann eben im dritten Jahr Jojakims Nebukadnezar nach Jerusalem kam und die Stadt eroberte. Und er hat das alles vorausgesagt und hat gesagt, es wird so kommen. Die Babylonier werden erfolgreich sein und sie werden dann 70 Jahre die Weltherrschaft haben. Jeremia 29, Vers 10 <Denn so spricht der **Herr**, sobald 70 Jahre für Babel voll sind, werde ich mich euer annehmen und mein gutes Wort an euch erfüllen und euch an diesen Ort zurückbringen, denn ich weiß ja, die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der **Herr**. Gedanken des Friedens, nicht zum Unglück. Um euch Ausgang und Hoffnung zu gewähren. Und ihr werdet mich anrufen und hingehen, und zu mir beten. Und ich werde auf euch hören. Und ihr werdet mich suchen und finden, denn ihr werdet nach mir fragen mit eurem ganzen Herzen und ich werde mich von euch finden lassen, spricht der **Herr**.> Haben wir genau gesehen? Da steht nirgends in Jeremia, dass die babylonische Gefangenschaft der Juden 70 Jahre dauern würde. Sie dauerte auch nicht 70 Jahre, sondern sie dauerte von 606 bis Herbst 539 (Anm.: vor Christus). Aber hier wird gesagt, dass Babel die Herrschaft hat, während 70 Jahren. Nun besteht mathematisch ein kleines Problem. Wie bringt man 70 rein, wenn es von 608 bis 539 war? Man muss wissen, die prophetischen Jahre der Bibel, die dauern 360 Tage und nicht 365. Das sieht man zum Beispiel auch in Offenbarung 11, da geht es ja um Prophetie, nicht wahr. Und da wird gesprochen über 42 Monate. Das entspricht dreieinhalb Jahren. Und da wird auch gesprochen über 1260 Tage. 1260 Tage, das sind eben 42 Monate à genau 30 Tage. Oder das sind Jahre von genau 360 Tage. Das ist nämlich die Mitte zwischen dem Mondjahr - ungefähr 350 Tage - und dem Sonnenjahr - ungefähr 365 Tage. Der biblische Kalender ist eben eine Mischung zwischen Mond- und Sonnenjahr. Und darum sind die prophetischen Jahre quasi die Mittelung von Mond und Sonnenjahr, 360 Tage. Und $70 * 360$ Tage passt eben rein von 608 bis 539 vor **Christus**. Das sind die 70 Jahre Babel.

Aber wie gesagt, das jüdische Volk war etwas weniger, nämlich 67 Jahre in der Gefangenschaft. Und der Beginn der babylonischen Gefangenschaft wird eben beschrieben in Daniel 1. Jeremia hat ganz klar prophezeit, warum es zu dieser Gefangenschaft kommen sollte. Wegen Götzendienst. Weil Israel, die Masse dem **Gott** der Bibel untreu geworden waren und sie haben Götter der umliegenden Völker übernommen und das hat **Gott** bestraft. Und darum, wir lesen nochmals Daniel 1, 1 <Im dritten Jahr der Regierung Jojakims, des Königs von Juda, kam Nebukadnezar, der König von Babel, nach Jerusalem und belagerte es. Und der **Herr** gab Jojakim, den König von Juda in seine Hand.> Wer hat das gemacht? Nicht Nebukadnezar war der Erfolgreiche, sondern der **Herr** gab Jojakim, den König von Juda in seine Hand. Auf Hebräisch steht hier **Adonai** im Grundtext, also nicht **Jahwe**, der Ewige, in deutschen Bibeln gewöhnlich **HERR** mit Großbuchstaben. Und hier steht im Grundtext **Adonai** Herr, darum eben nicht mit Großbuchstaben. Adonai, das ist hier der Schlüssel zum Buch Daniel, das ist der Herr der Geschichte. Der, der alle Geschehnisse der Völker in seiner Hand hat und wie wir auch schon gleich gesehen haben, auch alle Geschehnisse der einzelnen Menschen. Denn im Buch Daniel geht es um ganz konkrete Menschen, um Daniel und seine Freunde Hanania, Misael, Asaya. Und auch ihr Leben war ganz in der Hand dieses **Herrn**. Und das ist eine erste Lektion aus dem Buch Daniel: Wir sind nicht blindem Schicksal anvertraut. Sondern

wir können sagen, mit Psalm 31 <Meine Zeiten sind in deiner Hand.> Oder, wie die Elberfelder in der Fußnote erklärt man kann auch übersetzen <Meine Geschicke sind in deiner Hand.> Und wir sehen, dieser **Herr** der Geschichte hat einen ganz genauen Zeitplan mit der Geschichte. Und darum, diese 70 Jahre Babel und dann auch die genaue Zeit eben von den Juden in der Gefangenschaft in Babylon. Aber wir haben gesehen in Jeremia 29, wenn dann eine Umkehr stattfinden wird im Herzen des jüdischen Volkes, dann wird der **Herr** auf sie hören und er wird sie wieder nach Hause bringen. Und das sollte so kommen, indem eben die Meder und Perser Babylon eroberten, im Herbst 539 vor **Christus**. Da haben sie dann den Juden die Erlaubnis gegeben, ihr dürft wieder nach Hause gehen. Und so hat sich dieses wunderbare Verheißungswort in Jeremia herrlich erfüllt. Nun, heute Abend geht es um die Zukunft im Visier des Propheten Daniel. Indem wir uns konzentrieren auf die Prophetie über die 4 Weltreiche und das **Reich Gottes**, das heißt, wir werden heute Abend ganz besonders Kapitel 2 und 7 studieren. Ich habe ein Buch geschrieben über das Buch Daniel *Weltgeschichte im Visier des Propheten Daniel*. Da behandle ich nur die bereits erfüllten Prophezeiungen. Es gibt im Buch Daniel Prophezeiungen, die gehen über unsere Zeit hinaus und ich kann es gleich vorwegnehmen, es ist auch klar, dass es eben so ist, dass die Erfüllung dieser zukünftigen Prophezeiungen nicht mehr in ferner Zukunft liegt,



Sondern wir leben bereits in der Epoche, bevor sich diese letzten Prophezeiungen aus Daniel erfüllen werden. Aber in diesem Büchlein - man kann es übrigens auch gratis bei clv.de als PDF downloaden, so wie man in eine Buchhandlung geht, möchte man doch das Buch zuerst mal ein bisschen anschauen, und blättern und schauen, und so kann man das eben im Internet anschauen und wenn man es dann möchte, kann man es immer noch kaufen und es kostet ja fast nichts. Aber ein bisschen Papier hat man eben doch verwendet. Und Druckerschwärze.

Ja, aber ich habe darin ausgezählt über 200 erfüllte Prophezeiungen allein in diesem kleinen Buch Daniel von 12 Kapiteln. Ist das nicht wunderbar? Ein herrlicher Beweis für die Inspiration, die göttliche Inspiration der Bibel. So etwas gibt es in keiner Religion, nicht im Buddhismus. Meine Enkelin, die ihr da vorhin gesehen habt, sie hat Wurzeln im Buddhismus. Ihr Vater ist im Buddhismus aufgewachsen, hat sich dann als Teenager bekehrt. Und hat erkannt, die Bibel ist etwas ganz anderes als was er im Buddhismus gehabt hatte. Sehr dunkel, sehr finster. Und er hat Geistererscheinungen erlebt; da gibt es schon Mächte, aber es ist nicht **Gottes** Macht. Und darum im Buddhismus, im Hinduismus, im Islam gibt es solche Prophezeiungen nicht, wie wir es in der Bibel haben. Das ist nur möglich für den **Gott**, der eben über Raum und Zeit steht und der die ganze Geschichte in der Hand hat, dieser **Herr**. Nochmals, Daniel 1, 2 ist der Schlüssel zum Buch <Der Herr gab Jozakim in seine Hand.> Adonai dieser Adonai, dieser **Herr**, der **Gott** der Bibel, er weiß die Zukunft allein perfekt und das Buch Daniel ist voll von dieser Prophetie.

In Kapitel 1 haben wir gesehen, Daniel und seine Freunde kamen nach Babylon und weil sie so schön waren - es waren perfekte Jungs, die waren also nicht hübsch. Das ist nicht das Gleiche, die waren schön. Ja, ich meine, wenn man hübsch ist, dann stimmt fast alles mit den Proportionen und so weiter, aber wenn man schön ist, das ist Perfektion. Aber die Kombination schön und intelligent,

die ist auch nicht einfach so gegeben. Und das waren Voraussetzungen für diese Jungs, damit sie dann an der Uni in Babylon - ich spreche mit den heutigen Wörtern - studieren konnten. Und zwar 6 Semester. Natürlich, im Bildtext steht 3 Jahre, aber das ist dasselbe und Kapitel 1 zeigt, dass **Gott** diesen 3 Freunden und Daniel ganz besondere Gnade gab. Warum? Weil sie sich entschieden hatten, wir wollen unserem **Herrn**, dem **Gott** Israels, dem **Herrn**, der die Geschichte in der Hand hat, wollen wir die Treue halten. Auch in diesem Land, voll von Götzendienst. Und darum hat **Gott** sie gesegnet und bei der Abschlussprüfung eben nach den 3 Jahren, da gab es keine besseren Absolventen als Daniel und seine Freunde. Und Kapitel 1 erklärt **Gott**, hat Daniel eine ganz besondere Weisheit gegeben und auch die Fähigkeit, Träume zu deuten.

So, und jetzt kommen wir zu Kapitel 2. Das ist unser Thema. 2, Vers 1 *<Und im zweiten Jahr der Regierung Nebukadnezars hatte Nebukadnezar Träume und sein Geist wurde beunruhigt und sein Schlaf war für ihn dahin. Und der König befahl, dass man die Wahrsagepriester und die Sterndeuter und die Magier und die Chaldäer rufen sollte, um dem König seine Träume kundzutun. Und sie kamen und traten vor den König und der König sprach zu Ihnen: „Ich habe einen Traum gehabt und mein Geist ist beunruhigt, den Traum zu verstehen. Und die Chaldäer sprachen zum König>* auf aramäisch. Übrigens, jetzt an dieser Stelle, an dieser Stelle ändert die Sprache im Grundtext. Der hebräische Grundtext von Daniel, das beginnt in Kapitel 1 auf hebräisch *<im dritten Jahr der Regierung des Königs Jojakim.>* Alles Hebräisch. Aber dann, Kapitel 2, Vers 4, heißt es eben, *<da sprachen die Chaldäer zum König auf aramäisch>*, Aramit. Und dann ist die Sprache nicht mehr hebräisch, aber die gleichen Buchstaben. Aramäisch, ist verwandt mit Hebräisch, und darum war das sehr einfach für die Juden, als sie nach Babylon kamen, Aramäisch zu lernen. Arkadisch war schwierig, 1000 Formen, aber Aramäisch ist so nahe, sagen wir, wie Holländisch, zu Deutsch. Nicht wahr, wenn man Deutsch spricht, kann man sehr schnell Holländisch lernen. Und so war das auch mit Aramäisch und Aramäisch wurde in dieser Zeit quasi die Verkehrssprache im babylonischen Reich, also so wie Englisch heute. Und darum hat man also da am Hof von Nebukadnezar die einfachere Sprache, die Leute auch schneller lernen konnten, gesprochen, Aramäisch.

Und die sagen zu ihm, Vers 4 *<Oh König, lebe ewig. Sage deinen Knechten den Traum, so wollen wir die Deutung anzeigen. Der König antwortete und sprach zu den Chaldäern: Die Sache ist von mir fest beschlossen, wenn ihr mir den Traum und seine Deutung nicht kundtut, so sollt ihr in Stücke zerhauen werden und eure Häuser sollen zu Kotstätten gemacht werden. Wenn ihr aber den Traum und seine Deutung anzeigt, so sollt ihr Geschenke und Gaben und große Ehre von mir empfangen.>* Der war so intelligent, dieser Mann. Er hat einen Traum, der ist sehr beunruhigend und er merkte, das ist nicht im Sinn, wie das im Buch Prediger steht *<Träume kommen durch viel Geschäftigkeit.>* Nicht wahr, wir müssen nachts verarbeiten, was wir am Tag und auch in den vergangenen Monaten so erlebt und durchgemacht haben. Das heißt, wir sind nachts ein bisschen verrückt, damit wir am Tag wieder normal sind. Darum, träumen ist wichtig. Aber er merkte, das ist etwas anderes. Das muss etwas ganz Besonderes sein. Und es war tatsächlich ein Traum, den dieser **Herr**, der Jojakim, den König von Juda, in die Hand Nebukadnezars gab, ihm eingegeben hatte. Und er wusste nicht, was das bedeutet, aber er wusste, das muss wichtig gewesen sein. Und darum hat er die ganzen Intellektuellen von Babel vor seinem Thron hergerufen und hat klar gemacht, wenn ihr so fähig seid, diesen Traum zu deuten, dann könnt ihr mir natürlich auch schon sagen, was ich geträumt habe, ohne dass ich es sage. Ja, sonst wären sie vorgegangen wie die heutigen Tiefenpsychologen,

die sagen auch, „Sagen Sie mir Ihren Traum und dann deute ich Ihnen das.“ Zum Beispiel mit den Symbolschlüsseln von C.G. Jung oder so. Ja, aber auf dieses Niveau ließ sich der König nicht ein. Da kann man alles erzählen, was man will. Und das Erstaunliche ist, diese Leute, diese Intellektuellen, die waren tatsächlich die Leute, die mit den Göttern Babylons in Verbindung standen. Und das waren schon Mächte. Genauso wie diese Mächte, wie ich am Anfang angedeutet habe, die man im Buddhismus kennt. Das sind geistliche Mächte. Aber die Bibel sagt, das sind gefallene Engel. Geschöpfe, Geistwesen, die **Gott** geschaffen hat, aber die von **Gott** abgefallen sind zusammen mit Luzifer, der zu Satan wurde. Und die stecken hinter den Götzenbildern in den verschiedenen Religionen. 1. Korinther 10, Vers 20 sagt, was die Nationen ihren Göttern opfern, das Opfern sie nicht **Gott**, sondern den Dämonen, die dahinter stehen. Und diese Intellektuellen, die standen in Verbindung mit dieser geistigen Welt. Und da gab es viele Götter, zum Beispiel Nebo, das war der Gott der Weissagung, der Prophetie. Nebukadnezar da steckt das Wort Nebu drin. Das ist ein Wunsch, dass Nebo eben die Krone schützen soll. Nebo ist gerade dieser Gott der Geheimnisse der Weissagung wissen sollte. Aber es gab noch viele andere Götter, die auch da hätten Auskunft geben sollen. Aber, sie waren nicht in der Lage, niemand konnte den Traum sagen und die Deutung verkündigen. Und das ist das Grandiose - in diesem Kapitel wird gezeigt, aber dieser junge Mann aus Juda, Daniel, der kann schließlich dem König den Traum sagen und auch die Bedeutung. Und damit wird Babylon klargemacht, dass diese Götter von Babylon gar keine Götter sind. Es sind zwar geistliche Mächte, sehr finstere, sehr dunkle Mächte, die die Menschen binden, aber es sind keine Götter. Und sie stehen nicht über Raum und Zeit wie der **Herr**, der **Gott** der Bibel. Der über Zeit und Raum steht für ihn, sagt 2. Petrus. 3 sind *<1000 Jahre wie ein Tag und ein Tag wie 1000 Jahre.>*

Das bedeutet nicht in der Bibel ist in der Schöpfungsgeschichte ein Tag 1000 Jahre, sondern für **Gott** ist es so, dass er diesem Ablauf nicht unterworfen ist. Für ihn sind 1000 Jahre wie ein Tag und ein Tag wie 1000 Jahre. Ja, und darum konnten sie das nicht erklären. Aber für Babylon wurde klar: Wo ist der wahre **Gott**, der über allem steht? Das ist der **Gott** der Juden. Der **Gott** Daniels. Also sehr, sehr eindrücklich, was was da an, muss man sagen, Mission im Alten Testament gezeigt wird. Viele meinen, Mission beginne erst im Neuen Testament mit dem Missionsauftrag des Auferstandenen, Matthäus 28, Markus 16, Lukas 24 usw. Aber das stimmt nicht. Mission haben wir schon im Alten Testament und Daniel war Missionar in Babylon. Der damaligen Weltmacht über den ganzen Nahen Osten. Aber er wusste auch nicht einfach auf Anhieb, was der Traum war. Und darum hat er zuerst, wenn wir weiterlesen, seinen Freunden die Sache mitgeteilt. Das waren eben junge Leute, die sind zusammengestanden - nicht als Einzelkämpfer. Sie waren alle so überzeugt, wir wollen dem **Herrn** die Treue halten und darum hat Daniel das geteilt, wie wir das Lesen in Kapitel 2, Vers 17 *<Hierauf ging Daniel in sein Haus. Und er teilte die Sache seinen Genossen>* - oder seinen Freunden - *<Hanania, Misael und Asaja mit, damit sie von dem **Gott** des Himmels Barmherzigkeit erbitten möchten wegen dieses Geheimnisses, damit Daniel und seine Genossen (oder seine Freunde) nicht mit den übrigen Weisen von Babel umkämen. Hierauf wurde Daniel in einem Nachtgesicht das Geheimnis offenbart. Da pries Daniel, den **Gott** des Himmels, Daniel hob an und sprach „Gepriesen sei der Name **Gottes** von Ewigkeit zu Ewigkeit, denn Weisheit und Macht sind sein, und er ändert Zeiten und Zeitpunkte, setzt Könige ab und setzt Könige ein. Er gibt den Weisen Weisheit und Verstand den Verständigen. Er offenbart das Tiefe und das Verborgene, er weiß, was in der Finsternis ist und bei ihm wohnt das Licht.>*

Im Neuen Testament in 1. Timotheus 6, 16 lesen wir, dass **Gott** ein unzugängliches Licht bewohnt, den keiner Menschen je gesehen hat noch sehen kann. Bei ihm wohnt das Licht. *<Dich **Gott** meiner Väter, lobe und rühme ich, dass du mir Weisheit und Kraft gegeben, und mir jetzt kundgetan hast, was wir von dir erbeten haben, denn du hast uns die Sache des Königs kundgetan.>* Diese vier Freunde haben zusammen gebetet. **Gott** hat Klarheit gegeben und das führt Daniel zur Anbetung **Gottes**, und zwar des **Gottes**, der die Geschichte in der Hand hat, der Könige absetzt, der Könige einsetzt. Und das lehrt uns eben richtige Augen zu haben für das, was in der Welt geschehen ist. In der Geschichte und auch das, was heute geschieht und noch geschehen wird. Dass sind nicht einfach Zufallsereignisse, dass zufällig mal der an die Macht kommt und dort zufällig mal der. Sondern da steht dieser **Herr** darüber, der in seiner Allmacht alles lenkt und alles in seiner Hand hat. Und so konnte Daniel schließlich vor den König treten und ihm zuerst mal erklären, was er

gesehen hat. Kapitel 2, Vers 31 - übrigens hier auf dem Bild



sieht man den Südpalast von Palast von Nebukadnezar in Babylon. Was, der steht noch so? Der wurde in der Zwischenzeit wieder aufgebaut, und zwar damals von Saddam Hussein, der sich ja betrachtet hat als Nachfolger von Nebukadnezar, als zweiter Nebukadnezar, und darum hat er die Stadt Babylon zum Teil wieder aufgebaut. Diesen Palast und auf allen möglichen Steinen steht hier, „Erbaut in den Tagen Saddam Husseins.“ Und auch verschiedene Tempel, Götzentempel hat er da wieder aufgebaut und auch

Stadtmauern. Aber das war eben der Ort hier in Babel, wo Daniel vor dem König diesen Traum erklärte. 2. Vers, 31 *<Du, oh König sahst und siehe ein großes Bild. Dieses Bild war gewaltig und sein Glanz außergewöhnlich. Es stand vor dir und sein Aussehen war schrecklich. Dieses Bild, sein Haupt war aus feinem Gold, seine Brust und seine Arme aus Silber, sein Bauch und seine Lenden aus Kupfer, seine Schenkel aus Eisen, seine Füße teils aus Eisen und teils aus Ton. Du schautest, bis ein Stein sich losriss ohne Hände.>* - wörtlich im Hebräischen *nicht durch Hände*, das heißt ohne menschliche Vermittlung aus dem Felsmassiv löst sich ein Stein. *<Und das Bild an seinen Füßen aus Eisen und Ton traf und sie zermalmte, Da wurden zugleich das Eisen, der Ton, das Kupfer, das Silber und das Gold zermalmt und sie wurden wie Spreu der Sommer- tennen und der Wind führte sie weg. Es wurde keine Stätte für sie gefunden. Und der Stein, der das Bild geschlagen hatte, wurde zu einem großen Berg und füllte die ganze Erde. Das ist der Traum und seine Deutung wollen wir vor dem König ansagen.>* Also so ganz ähnlich, wie man biblisch predigt, ja. Zuerst muss man mal das Wort **Gottes** vorlesen. Und erst nachher erklären. Aber man muss, die Basis muss gelegt werden, das Wort **Gottes**. Und da erklärt er, was hat der König gesehen? Und das war natürlich unglaublich für Nebukadnezar. Genau das hab ich geträumt und dieser junge Mann aus Judäa, dieser Jude, der kann mir das so sagen. Ja, dann hab ich natürlich auch Vertrauen, dass die Deutung glaubwürdig ist. Ja schauen wir mal, Vers 37 *<Du, oh König, du König der Könige, dem der **Gott** des Himmels, das Königtum, die Macht und die Gewalt und die Ehre gegeben hat. Und überall, wo*

Menschenkinder, Tiere des Feldes und Vögel des Himmels wohnen, hat er sie in deine Hand gegeben und dich zum Herrscher über sie alle gesetzt. Du bist das Haupt aus Gold.> Er deutet also den ersten Teil der Statue, der Kopf aus Gold.

Das bist du, das heißt das ist das babylonische Weltreich von 608 bis 539. 70 Jahre a 360 Tage. Und wir werden sehen, der Wert der Materialien nimmt von oben nach unten ab. Nachher kommt eine Brust aus Silber, Silber ist weniger Wert als Gold. Und dann kommen die Hüften aus Kupfer. Das heißt, das gleiche Wort wird verwendet in der Bibel für die Legierung als Bronze, also Bronze, und dann die Beine aus Eisen. Und ganz unten bei den Beinen an den Füßen, dort ist es dann vermischt, Ton und Eisen. Also das Haupt aus Gold, das ist Nebukadnezar. Nicht wahr, der



GOLD - HAUPT
Das Babylonische Reich (608-539 v. Chr.)

Sonnenkönig von Frankreich, Louis XIV, er hat gesagt, „L' état, c'est moi!“ „Der Staat bin ich.“ In seiner Person war das Französische Reich da repräsentiert. Und so sagt das Daniel, „Du Nebukadnezar repräsentierst das babylonische Reich, du bist der Kopf aus Gold.“ Und er macht ihm klar, du hast diese macht nicht irgendwie durch deine militärische Macht gewonnen, sondern der **Gott** des Himmels hat das so geführt, dass Assyrien zusammenbrechen musste. Die Prophetie von Nahum wurde erfüllt und dann kamen die Babylonier an die Macht. Und es ist so, in der Geschichte hat man nie mehr einen Herrscher gesehen, der so souverän war wie Nebukadnezar. Man muss sich vorstellen, eine unglaublich starke Persönlichkeit.

Das wird auch im Buch Daniel so geschildert. Und ein Mann, der einfach entscheiden konnte, was er wollte, der war an nichts gebunden. Völlig ungebunden in seinen Entscheidungen. Und einen solchen Glanz wie das babylonische Reich findet man vergeblich in späteren Reichen der Geschichte. Und darum wird das dargestellt durch Gold. Aber es geht weiter, Vers 39 *<Und nach dir wird ein anderes Königreich aufstehen. Geringer als du>* Das ist nun die Deutung auf Brust und Arme aus Silber. Das war natürlich ein Schock für Nebukadnezar, nicht wahr.

Ich habe doch gelesen, wie die Intellektuellen Nebukadnezar angesprochen haben auf aramäisch, Kapitel 2, Vers 4 *<Oh König, lebe ewig.>* Aber so war's nicht, der hatte kein ewiges Leben. Und sein Reich sollte auch nicht ewig dauern. Und darum, das war natürlich schon mal ein Schlag, so in die untere Gegend des Körpers. Nach dir wird ein anderes Reich aufstehen. Zwar nicht mehr so glanzvoll, darum aus Silber. Und das deutet nun eben hin auf das Reich der Perser und Meder ab 539 vor Christus. Das war ein



GOLD - HAUPT
Das Babylonische Reich (608-539 v. Chr.)

SILBER - BRUST
Das Medopersische Reich (539-323 v. Chr.)

Doppelreich. Zwei Völker haben das Reich inne gehabt. Übrigens die Meder, die sind im Zusammenhang mit den Kurden zu sehen. Die Kurden sind stolz zu wissen, wer sind die Nachkommen der alten Meder. Wir hatten mal zusammen mit den Persern ein Weltreich. Und das ist bei vielen Kurden, nicht bei allen - manchen muss man das erklären - viele Kurden voll stolz, ist das bis heute bewusst. Wir haben zwar heute kein Land mehr. Nach dem Ersten Weltkrieg hat man uns wirklich getäuscht. Man hat ja uns versprochen, uns Kurden, wir bekommen ein Land, so wie andere Länder nach der Neuordnung nach dem Ersten Weltkrieg ein Land bekamen. Die Kurden bekamen es nicht. Und darum ist dieses Millionen Volk heute zerstreut über verschiedene Länder Türkei, Syrien, Iran, Irak und so weiter. Aber sie wissen, einst hatten wir dieses Reich in der Hand - und wir waren diese Leute aus Kurdistan - zusammen mit den Persern. Ja, und das wird dargestellt durch diese beiden Arme: Persien und Medien. Merkt man, wie sogar die Statue, die **Gott** gewählt hat im Traum, wie die durch den Aufbau die Geschichte symbolisiert? Aber das ging eben auch nicht ewig. Die Perser waren aber nicht so souverän. Wenn man das Buch Esther liest, Esther, diese Jüdin, war ja mit dem König Xerxes - in der Bibel Ahasveros verheiratet. Ein ganz reicher Mann aber das Buch Esther zeigt, wenn ein Perserkönig ein Gesetz Volk erlassen hatte, war er selber gebunden. Er konnte es nicht mehr rückgängig machen. Das war bei Nebukadnezar, der eben wirklich souverän, sagt man in dem Zusammenhang, souverän geherrscht hat, war das ganz anders und darum Silber, nicht Gold. Daniel geht weiter und er sagt in Vers 39 in der Mitte *<Und ein anderes, drittes Königreich aus Kupfer (oder aus Bronze), das über die ganze Erde herrschen wird.>* Da deutet ihr jetzt eben die Lendengegend, Bauch und Lenden und das weist hin auf das



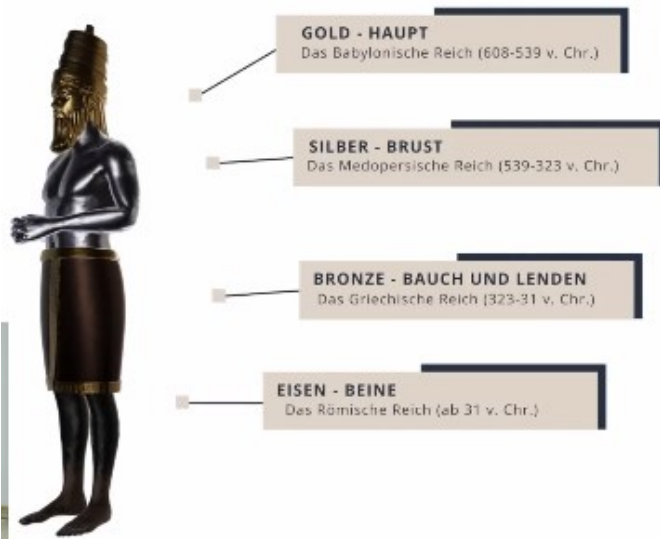
nächste Weltreich in der Geschichte. Das war das griechische Reich unter Alexander dem Großen.

Ein 20 jähriger Mann bricht mit 10.000 Soldaten aus Europa auf und sein Ziel war das riesige persische Reich, das eben den ganzen Nahen Osten beherrschte, aber weiter bis nach Indien über den Indus hinaus und auch Gebiete von Afrika, in der sagenhaften Zeit von 13 Jahren hat er das alles erobert, bis nach Indien. Es gibt eine Anekdote. Sie stimmt zwar nicht, aber sie drückt so ziemlich aus, was da war. Alexander habe dann 33 jährig auf dem Höhepunkt seines Lebens habe er geweint, dass es nichts mehr zu

erobern gäbe. Ja, aber das, was damals so die bekannte Welt war, war in seiner Hand. Europäische, afrikanische und ganz viele asiatische Gebiete. Und darum heißt es hier ein drittes Königreich aus Kupfer, das über die ganze Erde herrschen wird. Nun, nach dem Tod von Alexander gab es Streit und seine Generäle - davon wird später noch mehr die Rede sein - haben das Riesenreich in hauptsächlich vier Blöcke auseinandergerissen. Und darum wird das eben nicht mit Silber dargestellt, sondern wieder mit einer Wertabnahme, Bronze, weil der Glanz sehr schnell vorbei war. Nun von 336 bis 323 vor Christus hat Alexander eben gekämpft und schließlich das ganze persische Reich aufgelöst. Darum haben wir hier auf der Folie 539 bis 323 vor Christus. Dann kommt eben Bronze, Bauch und Lenden, das griechische Reich 323 - und bis wohin sollen wir das Zählen? Ich

habe hier geschrieben, bis 31 vor Christus. Das ist nämlich die Schlacht von Actium. Und dort wurden die letzten Reste des Alexanderreiches besiegt. Und was war die nächste Weltmacht? Nun, Daniel sagt in Vers 40 *<Und ein viertes Königreich wird stark sein wie Eisen, ebenso wie das Eisen alles zermalmt und zerschlägt, so wird es wie das Eisen, das zertrümmert, alle diese zermalmen und zertrümmern.>* Das war das römische Reich.

Ab 31 vor Christus - nicht wahr, schon schon vorher hat es sich von Italien ausgehend immer mehr ausgedehnt, ausgedehnt, aber eben ab 31 war nichts mehr da vom griechischen Reich. Rom unangefochten die Weltmacht. Die Beine, dargestellt mit Eisen auch wieder eine Wertabnahme, denn es hatte nicht den Glanz wie das babylonische Reich.



Auch nicht den Glanz des Persischen Reiches. Aber die römische Legion war die Basis für diese Weltmacht und die römischen Legionen waren so hart und brutal. Wer dem Willen Roms sich entstellte, wurde vernichtet. Genauso wie das hier steht, wird stark sein wie Eisen, ebenso wie das Eisen alles zermalmt und zerschlägt, so wird es wie das Eisen das zertrümmert alle diese zermalmen und zertrümmern. Nun, es sind zwei Beine. Warum? Weil das römische Reich, das ein Reich war über große Teile von Europa. Dann auch afrikanische Gebiete, Nordafrika und auch im Nahen Osten, also auf drei

Westrom: 31 v. Chr. – 476 n. Chr. / **Ostrom:** bis 1453 n. Chr.
Heilig Römisches Reich (Deutscher Nation): 800 – 1806
Das Römische Reich Napoleons: 1804 - 1815

Kontinenten herrschte.

Aber dieses Reich wurde schließlich aufgespalten in ein west- und ein oströmisches Reich. Und das wird dargestellt durch die beiden Beine. Aber diese Spaltung, die ja erst im 4. Jahrhundert nach Christus eintrat, die war schon längst vorgezeichnet, und zwar ganz wesentlich durch die Sprachgrenze. Im Westen war lateinisch die vorherrschende Sprache, aber im Osten des römischen Reiches griechisch. Ja, und das waren eben doch zwei unterschiedliche Kulturen, und die haben

eben zu dieser Spaltung geführt, dargestellt in den beiden Beinen. Wieder, ist es nicht erstaunlich, wie der menschliche Körper genau so gebaut ist, wie **Gott** die Geschichte vorgesehen hatte.

Nun, Westrom ging unter 476 nach Christus. Das war die Zeit, als die Barbaren - ich hätte jetzt fast gesagt aus Deutschland - aus dem Norden und aus dem Osten eindringen in römisches Territorium, die haben unabhängige Königreiche gebildet, und so haben sie von innen heraus das weströmische Reich aufgesplittert und damit zerstört. Aber, das war nicht das Ende des römischen Reiches, wie manche meinen. Das oströmische Reich, das existierte weiter. Und zwar bis 1453 nach Christus, also bis ins späte Mittelalter. Und zwar: Damals haben die Türken, die Muslime, das oströmische Reich, man nennt es auch das byzantinische Reich, haben sie zusammengeschlagen, vernichtet. Einmal musste ich alleine einen Nachmittag verbringen in Istanbul. Was macht man, wenn die Frau zu Hause ist und man ist alleine in Istanbul. Ja, ich wartete auf meinen Weiterflug nach Tadschikistan, dann bin ich in die Stadt gefahren, habe mir das archäologische Museum angeschaut. Und natürlich die originale Inschrift von Hiskia, aus dem Tunnel von Hiskia. Und noch mehr, was die die noch aus dem Land Israel haben. So war dieser Nachmittag reich ausgefüllt. Ich war auch auf dem Markt und da sah ich einen Mann mit T-Shirt, das war ganz grandios. Also ich meine ein T-Shirt ist nicht unbedingt grandios, aber da standen auf dem Rücken einfach vier Zahlen: 1453. Das zeigt - übrigens nicht nur dort auf dem Markt, überall wo man hingehet durch die Stadt, überall kommt man auf diese Zahl 1453. Das war die Zeit, als die Türken das europäische Reich, oströmische Reich besiegt haben. Das ist ihnen ganz bewusst. Die leben darin. Die schwelgen darin. Ja, da ging das unter. Aber auch das war nicht das Ende des römischen Reiches. Denn, lange davor, um 800 hat Karl der Große das weströmische Reich wiederhergestellt. Und zwar unter der Bezeichnung das **Heilig Römisches Reich**. Später hat man das genannt, das **Heilig Römisches Reich Deutscher Nation**. Warum? Weil eben - das war sehr speziell - typischerweise Deutsche Kaiser waren im römischen Reich. Darum das Heilig Römisches Reich Deutscher Nation. Und das ging bis 1806. Und da hat der letzte Herrscher selbsttätig die Krone abgesetzt. Weil er befürchtete, die Franzosen werden die Macht übernehmen und das wollte er nicht, da hat er das römische Reich aufgelöst. Speziell, nicht wahr? Aber schon zwei Jahre zuvor hat Napoleon seine Feldzüge begonnen und schließlich bis nach Osten, nicht wahr, bis nach Russland. Und was war sein Ziel? Er wollte das römische Reich weiterführen, aber eben unter französischer Führung. Aber dann wurde schließlich klar, in der Völkerschlacht von Leipzig, jetzt ist's vorbei. Und tatsächlich, 1815 war das römische Reich dann vorbei. Aber wir sehen, wie das lange gegangen ist. Schon ein bisschen länger als 70 * 360 Tage, nicht wahr? Auch länger als das medo-persische Reich, länger als das griechische Reich. Und sehen wir, der größte Teil meines Körpers, das sind die Beine. Also der längste mein ich. Ja, und so ist die Geschichte gegangen.

Und nun kommen wir aber eben über eine kleine Brücke zu den Füßen, Eisen und Ton. Vers 41 *<Und dass du die Füße und die Zehen teils aus Töpferton und teils aus Eisen gesehen hast. Es wird ein geteiltes Königreich sein. Aber von der Festigkeit des Eisens wird in ihm sein. Weil das Eisen mit lehmigem Ton vermischt gesehen hast. Und die Zehen der Füße, teils aus Eisen und teils aus Ton. Zum Teil wird das Königreich stark sein und ein Teil wird zerbrechlich sein. Dass du das Eisen mit lehmigem Ton vermischt gesehen hast, sie werden sich mit den Nachkommen (oder besser wörtlich mit dem Samen der Menschen) vermischen. Aber sie werden nicht aneinander haften, so wie sich Eisen nicht mit Ton vermischt.>*

Interessant jetzt die Füße Eisen und Ton. Nun, das römische Reich ging unter im 19. Jahrhundert. Aber im 20. Jahrhundert, nach dem Zweiten Weltkrieg, da ging es wieder richtig los. Winston Churchill kam nach Zürich an die Uni, gerade nach dem Zweiten Weltkrieg, als Europa am Boden zerstört, vernichtet war. Und da hat er gesagt, *Let Europe Arise* - lasst Europa aufstehen. Wir müssen eine Art vereinigte Staaten von Europa schaffen. Der Weg dahin ist nicht schwer, es braucht nicht mehr als dass 300.000.000 Männer und Frauen Segen statt Fluchten ernten und Recht statt Unrecht tun. Und so weiter, ich muss ja nicht alles zitieren. Man hat verstanden. Und in den weiteren Jahren kam es zur sogenannten Europäischen Integration. Ich mache das ein bisschen knapp und kurz und schnell, aber ich hoffe anschaulich. Da hat man sich eben zusammengeschlossen, unter anderem als EWG, als Europäische Wirtschaftsgemeinschaft. Man wollte Europa wieder als eine Einheit zusammenfügen, und zwar gerade, wenn es ums Geld geht, da haben alle Interessen, dachte man, und da können wir so zusammenarbeiten. Aber später hat man gemerkt, das ist zu wenig, nur Geld, nur Wirtschaft, es braucht mehr. Und dann entstand die EG, die europäische Gemeinschaft. Aber später dachte man, Gemeinschaft, das ist zu wenig. Wir brauchen eine Europäische Union, das ist eine Vereinigung, das ist mehr als nur Gemeinschaft. Europäische Union und es kamen immer mehr Nationen dazu, bis schließlich fast 30 (zusammen waren). Man fragt sich, was ist denn das? Nun, das hat genau zu tun mit diesem letzten Teil der Statue. Und da sind wir in der Endzeit. Das, was die Bibel Endzeit nennt. Und da haben wir eben diese Bemühungen der Vereinigung der Europäischen Kultur. Aber wir müssen das nicht nur gerade so auf unseren Kontinent hin sehen. Nicht wahr, in den vergangenen Monaten, im vergangenen Jahr haben wir wieder gemerkt, die auf der anderen Seite des „Teiches“, die sind für Europa auch noch sehr, sehr wichtig. Die Amerikaner. Und das Bündnis der NATO ist, kann man sagen, ein militärischer Zusammenschluss von USA und Kanada mit Europa. Und zwar hat man dieses Bündnis geschlossen in der Meinung, man könne damit einen weiteren Weltkrieg, wenn irgendwie möglich, verhindern.



Denn alle Feinde müssen wissen, wenn sie ein Mitglied der Nato angreifen, sagen wir zum Beispiel Deutschland, dann müssen, da gibt es keine Diskussion mehr, dann müssen alle Mitglieder der NATO in Europa und in Nordamerika müssen auch auf diesen Feind losgehen. Es ist, wie wenn sie angegriffen werden, wenn Deutschland angegriffen wird. Und man hofft, dass eben die Menschen so intelligent sind, dass sie niemals Deutschland angreifen würden, weil sie wissen, dann ist der Weltkrieg perfekt. Aber, man muss

noch etwas sehen: Auf der Karte sieht man, die USA ist wiederum verbündet durch den interamerikanischen Vertrag über gegenseitigen Beistand, den sogenannten Pakt von Rio, mit fast allen Staaten von Südamerika und auch verschiedenen Staaten von Mittelamerika. Wenn die USA angegriffen wird, sagen wir durch sein Nachbarland, das 4 Kilometer Abstand hat, Russland. Ja, in der Beringstraße. Dort ist der Abstand 4 Kilometer zwischen Russland und den USA. Also, wird die USA angegriffen, dann müssen alle Nato Mitglieder von Europa müssen Amerika verteidigen und praktisch alle Nationen von Südamerika. Und der Weltkrieg ist ist perfekt. Wie kommt es eigentlich, dass die so verknüpft sind? Ganz einfach, wer sind die Amerikaner, das sind unsere Leute, die vor

noch nicht so langer Zeit sich gesagt haben, was sollen wir hier, es ist so eng und dort ist es alles so weit, diese Prärien. Wenn man mit dem Auto fährt durch die Prärien, es hört fast nicht mehr auf, das ist fantastisch, es ist also weitläufig. Ich liebe die Alpen in der Schweiz, aber wenn man durch die Rocky Mountains geht, es ist einfach alles so weit. Auch die Täler sind weiter als in der Schweiz. Wir haben nicht viel Platz, darum haben wir so enge Täler. Ja, aber eben alles so weit. Und die sind also rübergegangen. Das waren viele gottesfürchtige. z.B. Mennoniten, die wurden hier gehasst und verfolgt und die haben sich gesagt, wir gehen nach Amerika. Und dort können wir Landwirtschaft betreiben und wir haben Platz und da können wir in Ruhe und Frieden ein gottesfürchtiges Leben führen. Aber auch viele Kriminelle haben gedacht, wir gehen, weil sie auch nicht so beliebt waren hier in Europa. Und dadurch ist dann die USA entstanden, ein Land von Gottesfürchtigen und Kriminellen. Und es ist auch so geblieben, nicht wahr, diese Doppelgesichtigkeit, darum versteht man, ist die USA einerseits so christlich und eigentlich so kriminell; beides zusammen, das geht. Und Ähnliches gilt für Kanada. Aber es sind unsere Leute. Und wer ist nach nach Brasilien gegangen und nach Argentinien? Ja das waren unsere Leute aus Spanien und Portugal. Und dann haben viele Italiener gedacht, wir gehen auch nach Argentinien zum Beispiel, und auch viele Deutsche haben gesagt, wir gehen auch nach Argentinien und viele andere auch. Das sind unsere Leute. Und dort haben sie sich dann auch mit den Indianern gemischt. Interessant, die hatten nicht die gleichen Probleme wie die, die nach USA gegangen sind, die hatten sehr, sehr große Probleme sich mit den Indianern zu mischen, aber das war kein Problem in Mexiko und in Südamerika, da ist man sehr schnell diese Mischehen eingegangen. Nicht alle, aber viele. Und darum sind dann Gentests so interessant. Da sieht man, so viel Prozent ist man noch indianisch und so viel Prozent ist man spanisch und italienisch und deutsch und so weiter kann man alles heute mit Gentests für ein paar Franken oder ein paar Euro abklären.

Aber der langen Rede kurzer Sinn, das sind unsere Leute und die haben unsere Kultur mitgenommen. Übrigens auch die, die nach Australien gegangen sind, das waren ja unsere Leute und nach Neuseeland. Und die Queen Elizabeth über Jahrzehnte war sie die Königin von England, von Kanada, von Australien, von Neuseeland, das sind alles unsere Leute, das ist einfach Expansion des europäischen Kulturgutes. Und darum ist die Verbindung wirtschaftlich, z.B. durch den Commonwealth, das sind ja 56 Nationen weltweit, noch heute wirtschaftlich, über England miteinander verknüpft auf allen Kontinenten. Die sind wirtschaftlich verbunden und darum auch sehr schnell militärisch verbunden, wenn es sein muss. Ja, also Europa, das ist das Zentrum, und das andere ist dann eben so angehängt. Jetzt haben wir aber gesehen, bei den Füßen, da gibt es ein Problem, Eisen und Ton. Und Daniel gibt 4 Deutungen. Schauen wir nochmals: Vers 41 *<Und dass du die Füße und die Zehen teils aus Töpferton und teils aus Eisen gesehen hast. Es wird ein geteiltes Königreich sein, aber von der Festigkeit des Eisens wird in ihm sein, weil du das Eisen mit*

lehmigem Ton vermischt gesehen hast.>
 Übrigens das Wort geteilt hier im Aramäischen, das heißt auch disharmonisch.

Es wird ein disharmonisches Königreich sein, aber von der Festlichkeit des Eisens wird in ihm sein. Wir haben zwei Phänomene in Europa heute: einerseits starke Strömungen der Integration – man möchte alles



zusammenfügen, alles vereinen. Und da gibt es andere die sagen, Nein, auf keinen Fall - ziemlich viele in der Schweiz. Nicht alle. Aber viele sagen, da wollen wir nicht rein, wir lassen uns nicht diesen Druck dann von der EU von oben alles diktieren, das geht nicht, wir wollen keine fremden Richter. Wir waren ein freies Volk seit 1291, wir wollen das auch bleiben,. Das sind eben solche, die so Disharmonie bewirken in Europa. Und es gibt noch ein paar andere, auch da in Großbritannien. Nicht alle, aber viele sagen, Nein, das wollen wir nicht. Darum wollten wir da rausgehen. Aber andere sagen, nein, wir sollten eigentlich wieder rein. Und überall sieht man diese beiden Bewegungen und das ist genau das Problem: Eisen mit Ton, wie kann man das vermischen, das funktioniert eben nicht. Und das wird hier gezeigt. Dieses Problem wird das neue Europa in der Endzeit bis zum Schluss haben. Es gibt solche, die wollen ganz zusammen, es gibt solche, die sagen, Nein, wollen wir nicht. Aber, es gibt noch eine zweite Deutung, haben wir gesehen. Das gleiche Symbol hat mehrere Deutungen. Warum? Weil ein Symbol ist ein Bild, das weitreichende Gedanken auf eine ganz begrenzte Form bringt. Und darum, werden in der Bibel so viele Symbole benutzt, weil ein Symbol so viel beinhaltet. Nehmen wir zum Beispiel den siebenarmigen Leuchter, die Menora in der Stiftshütte und später im Tempel; da sind so viele Gedanken, die hinweisen auf **Jesus Christus** hin, aber eben als Bild, ganz begrenzt auf den Punkt gebracht. Und hier auch, Eisen und Ton auf den Punkt gebracht. Aber das beinhaltet verschiedene Aspekte. Zweiter Aspekt, Stärke – Schwäche.



Füße aus Eisen und Ton:
 1. Deutung: Disharmonie & Integration
 2. Deutung: Stärke - Schwäche

EISEN & TON - FÜSSE UND ZEHEN
 Das Europäische Reich (ab 1946 n. Chr.)

Vers, 42 und die Zehen der Füße, teils aus Eisen, teils aus Ton. Zum Teil wird das Königreich stark sein und ein Teil wird zerbrechlich sein. Wenn man sich mal überlegt, Deutschland, diese Wirtschaft, die die Deutschen aufgebaut haben, das ist schon fantastisch. Ich meine nur schon mal die Maschinenindustrie, was hat Opel geleistet und BMW und VW - abgesehen von Betrug und so weiter aber die Motoren sind halt eben doch toll. Also ganz grandios. Das sind einfach gute Autos. Aber nicht nur hier, auch in

anderen Bereichen. Da wurde eine so starke Wirtschaft aufgebaut, manche versuchen, die kaputt zu machen. Natürlich, die ganze Sache mit dem Elektrozeugs, Elektroautos, da sagt man „Keine Atomkraft mehr“, aber kauft (Elektro)Autos und verbraucht so viel Strom wie ihr nur könnt. Das geht ja nicht. Jedes Kind merkt, da ist ein Rechenfehler. Ja, aber wir wollen ja keine Politik machen, sondern wir wollen einfach verstehen, Deutschland hat wirklich eine enorme Stärke erreicht, auch wirtschaftlich, obwohl man versucht, von überall her Deutschland so auszubluten und das Geld zu holen. Ja, warum? Weil es eben andere Wirtschaften gibt, die sind wirklich schwach, ich meine, was ist die italienische Wirtschaft? Aber ja, ich meine und Spanien, und das ist wirklich ihre Schwäche und ich könnt auch noch ein paar andere Länder aufzählen in Europa. Und ich könnte auch noch mehr starke Länder (aufzählen). Ich meine auch Frankreich, die haben auf intellektuellem Niveau, gerade was das Ingenieurwesen anbetrifft, Unglaubliches geleistet Ich habe so viele so gescheite Leute kennengelernt in Frankreich. Unter anderem auch den, der ganz wesentlich den TGW, der

diesen schnellen Zug entwickelt hat, ein Gläubiger. Also unglaublich. Und da ist auch so viel Potenzial und Stärke da. Es ist genau wie wir das hier haben, zum Teil eben stark wie Eisen und zum Teil zerbrechlich wie Ton. Aber diese Probleme werden bleiben.

Und dann eine dritte Deutung: Völkervermischung.



Füße aus Eisen und Ton:

1. Deutung: Disharmonic & Integration
2. Deutung: Stärke - Schwäche
3. Deutung: Völkervermischung

EISEN & TON - FÜSSE UND ZEHEN
Das Europäische Reich (ab 1946 n. Chr.)

Vers 43, <Dass du das Eisen mit lehmigem Ton vermischt gesehen hast, sie werden sich mit dem Samen (oder den Nachkommen) der Menschen vermischen, aber sie werden nicht aneinander haften, so wie sich Eisen nicht mit Ton vermischt.> In der linken Ideologie, da Möchte man ja den Gedanken der Nationalstaaten zerstören. Das ist der internationale Sozialismus. Das ist nicht das gleiche wie der Nationalsozialismus, der betont das Nationale. Aber es ist auch Sozialismus, beides ist Sozialismus, sehr verwandt miteinander. Aber eben der eine Sozialismus ist international und der andere

national. Der internationale Sozialismus möchte die nationalen Strukturen zerstören, man soll sich nicht mehr fühlen als Deutscher. Man soll nicht Freude haben an diesem Land und dankbar sein für das, was da nach dem Krieg wieder aufgebaut werden konnte. Und man sollte nicht Freude haben am Jodeln und am Matterhorn. Ja, weil manche Schweizer, die haben wirklich Freude daran. Das ist wirklich einer der schönsten Berge auf der Welt, das Matterhorn. Und jodeln ist doch auch hübsch. Ja, aber natürlich, wenn der Nationalismus in der Schweiz so wäre, dass man singen würde, die Schweiz über alles, das geht gar nicht. Dann macht man nämlich andere runter. Aber einfach dankbar sein für das, was **Gott** uns gegeben hat als bescheidenes Land Drum habe ich das auch in der Vergangenheit immer so geschätzt. Unsere Bundesräte das, waren normalerweise ganz bescheidene Leute. Die wussten wir sind ein kleines Land. Es geht manches sehr, sehr gut, aber man hat sich da nicht zu weit rausgelehnt. Das hat sich in den letzten Jahren zum Teil ein bisschen geändert, leider. Dass manche eben diese Bescheidenheit verloren haben. Aber das waren so bescheidene Leute und die wussten was sie zu tun hatten und wo sie sich nicht einmischen sollten. Ja, aber eben der internationale Sozialismus, der sagt, Nein, nicht mehr, sich freuen an dem Heimatland, sondern alle sind eine Einheit und darum Europa soll eine Einheit sein und später die ganze Welt. Das ist dann das Ziel des Weltkommunismus. Da gibt es nur noch eine Welt und alle haben alles miteinander gemeinsam. Und es gibt kein Privateigentum mehr und so weiter. Aber eben, die haben sich auch gesagt, wie kann man die Europäer dazu bringen, dass sie diese Freude an der eigenen Nation verlieren? Ja, man muss alles internationalisieren. Lassen wir doch so viele

Flüchtlinge, auch wenn sie gar nicht flüchten, lassen wir die rein, 1.000.000 und noch mehr und noch mehr und noch mehr. Und dann löst das eben das nationale Bewusstsein auf. Man fühlt sich dann vielleicht als Europäer oder eben als Weltbürger. Also durch die Vermischung und die geförderte Einwanderung um jeden Preis! Es geht nicht darum, Leute in Not, die müssen aufgenommen werden. Und das war so übel, als die Schweizer im Zweiten Weltkrieg - nicht alle - in der Politik gesagt haben, das Boot ist voll. Ja, und dann wurden Juden an der Grenze abgewiesen. Das war furchtbar. Aber ich spreche von etwas ganz anderem. Diese bewusste Überfremdung in der Meinung, so kann man den Nationalismus zerstören. Aber da sagt Daniel, *<Sie werden sich mit dem Samen der Menschen vermischen>* - es wird also zu einer Völkervermischung kommen, *<aber sie werden nicht aneinander haften.>* Es wird nicht gelingen, dieses ganze ideologische Planen. Ja, und so haben wir hier Eisen und Ton. Aber in der Vision, im Traum, im Nachtgesicht sah Nebukadnezar einen Stein, der kam und an die Füße schlug und das ganze Standbild wurde zerstört und dann wurde der Stein zu einem Berg.



Und so erklärt Daniel in Vers 44 *<Und in den Tagen dieser Könige wird der **Gott** des Himmels ein Königreich aufrichten, das in Ewigkeit nicht zerstört und dessen Herrschaft keinem anderen Volk überlassen werden wird. Es wird alle jene Königreiche zermalmen und vernichten, selbst aber in Ewigkeit bestehen. Weil du gesehen hast, dass sich von dem Berg ein Stein losriss ohne Hände und das Eisen, das Kupfer, den Ton, das Silber und das Gold zermalmte. Der große **Gott** hat dem König kundgetan, was nach diesem*

geschehen wird. Und der Traum ist gewiss und seine Deutung zuverlässig.> Also das weist hin auf **Jesus Christus**. **Jesus Christus** wird kommen und er wird das Europäische Reich mit allen seinen Verbündeten, wird er besiegen, vernichten und er wird das Reich **Gottes** anstelle aufrichten. Es wird keine EU mehr geben, keine Nato, keinen Pakt von Rio, nichts mehr. Der **Herr Jesus Christus**, der Messias wird König sein über diese Erde, und er wird wahre Gerechtigkeit und wahren Frieden hier einführen. Das ist das kommende tausendjährige Friedensreich, das dann später danach auf der neuen Erde, wenn **Gott** einen neuen Himmel und eine neue Erde schafft, Offenbarung 21, in alle Ewigkeit weiter dauern wird. Und darum heißt es, dieses Königreich wird in Ewigkeit nicht zerstört, und diese Herrschaft wird keinem anderen Volk mehr überlassen werden.

Und nun gehen wir zu Daniel 7. Jahre später hat Daniel selber einen Traum gehabt. Und da sah er das Meer. Ein Bild der Völker, der unruhigen Völkerwelt. So steht das in Jesaja 17, 13 bis 14. Das unruhige Völkermeer ist ein Bild der unruhigen Nationen.

Aber aus diesem Völkermeer sah er vier grässliche Bestien aufsteigen, eine Bestie nach der anderen. Und nun, zunächst sieht Daniel



wie ein Löwe mit Adlerflügeln aufsteigt. Ich lese Daniel 7 ab Vers 2 <Daniel hob an und sprach: „Ich schaute in meinem Gesicht in der Nacht und siehe die vier Winde des Himmels brachen los auf das große Meer und vier große Tiere stiegen aus dem Meer herauf, eins verschieden vom anderen. Das erste war gleich einem Löwen und hatte Adlerflügel...> und so weiter.

Der Löwe mit Adlerflügeln. Der Löwe ist das Majestätische, das am meisten majestätische Tier von den Vieren.

Daniel 7_(549 v. Chr.)

1. **Löwe** mit Adlersflügeln **Babylon**

2. Gefräßiger, plumper **Bär** **Medopersien**

3. Schneller **Leopard** mit Flügeln & mit 4 Köpfen **Griechenland**

4. Furchtbare, grausame **Bestie** mit 10 Hörnern **Rom**

Dann:

Der **Menschensohn** auf den Wolken des Himmels

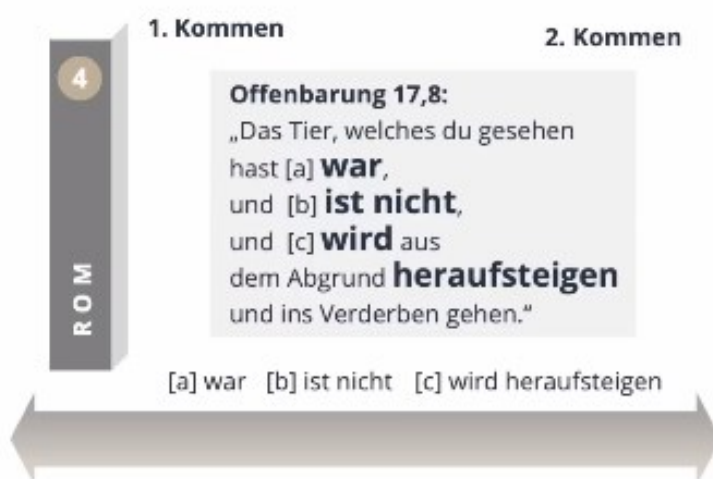
-> **das Reich Gottes**

Und das weist hin, eben auf dieses glanzvolle babylonische Reich, repräsentiert in Nebukadnezar. Und nicht nur ein Löwe, sondern dazu noch Adlersflügel. Der Adler ist auch so ein erhabenes Tier, nicht wahr. Wenn man in der Schweiz sieht, in den Alpen 3000 Meter

Höhe, wie sich Adler mit der Thermik hochschrauben, das ist einfach majestätisch, grandios. Diese Kombination, das ist das babylonische Weltreich. Und nachher sah Daniel einen gefräßigen plumpen Bären. Und das ist eben das medopersische Reich. Das war viel plumper. Ich habe gesagt, die Könige waren an ihre eigenen Gesetze gebunden - aber sehr gefräßig denn das persische Reich wurde auch viel, viel größer als das babylonische Reich, das den ganzen Nahen Osten beherrschte, aber das persische Reich dehnte sich aus bis gegen Teile von Afrika und im Osten eben bis nach Indien. Gigantisch groß. Aber dann kommt ein schneller Leopard. Das ist das schnellste Tier von allen hier. Mit Flügeln - macht noch schneller. Und wirklich, das ist ja das Besondere bei Alexander gewesen. Mit 20 Jahren, er bricht auf, 13 Jahre später hat er die ganze Welt erobert in einem sagenhaften Tempo von 13 Jahren. Das ist der Leopard mit Flügeln, aber vier köpfen. Ich muss sagen, ich bin so froh, dass ich nur einen Kopf habe. Gut, man könnte sagen, da hätte man noch drei Festplatten dazu zum speichern, wenn man eben Formen lernen muss in akadisch und so. Aber es wäre dumm, nicht wahr, wenn das dann so raus käme eben, dass ich da etwas sage und dieser Mund sagt das Gegenteil. Ja, das wäre nicht gut. Und darum, das ist auch hier negativ, denn nach dem Tod von Alexander haben sich die Generäle gestritten und haben das Reich in vier Teile auseinandergerissen: Die vier Köpfe. Fantastisch, die Symbolsprache, nicht wahr. Und dann diese furchtbare, grausame Beste mit zehn Hörnern und Zähnen aus Eisen - das ist das römische Reich. Das römische Reich, da haben wir wieder das Eisen. Und auch da wird gesagt, dieses furchtbare Tier zertrampelt alles. Das sind die römischen Legionen, die alles vernichteten, was Rom entgegenstand. Aber dann im Traum schaut Daniel nicht mehr nach unten aufs Meer, sondern nach oben. Und er sieht mit den Wolken des Himmels, der **Menschensohn**, der kommt und das Reich **Gottes** aufrichtet. Das ist der **Messias**, der **Sohn des Menschen**, der **Herr Jesus** nennt sich in Evangelien immer wieder der **Sohn des Menschen**. Ein direkter Zusammenhang zu Daniel, 7. Der

Messias, der kommt, um ein Reich hier auf Erden aufzurichten, das himmlischen Charakter hat, himmlische Grundsätze enthält von Wahrheit, Gerechtigkeit. Das sind alles blutrünstige Bestien. Und so war die Geschichte, blutrünstig. Eine Spur von Blut durch die Jahrhunderte, durch die Jahrtausende hindurch - schrecklich. Aber einmal wird der **Sohn des Menschen** kommen. Und da braucht es dann nicht den Humanismus. Der Humanismus hat nämlich nur diese Blutspur hervorgebracht. Dieses Bestialische in der Geschichte. Aber wenn der **Herr Jesus** kommt, er der vollkommene Mensch, **Gott**, der Mensch geworden ist, aber ein vollkommener Mensch ohne Sünde, vollkommen, er wird ein Reich aufrichten von Gerechtigkeit und Frieden.

Aber eben das mit der Bestie, mit dem Römischen Reich, das müssen wir noch ein bisschen unter die Lupe nehmen in den letzten paar Sekunden, die wir noch zur Verfügung haben. Und zwar: Im letzten Buch der Bibel, in der Offenbarung, sieht Johannes auf Patmos das gleiche Tier, das vierte Tier von Daniel mit den 10 Hörnern. Und dort wird ihnen noch ein Geheimnis mitgeteilt. Das Geheimnis des Tieres. Das ist also etwas, was im Alten Testament nicht gesagt wurde, aber neutestamentlich zur Zeit des Römischen Reiches unter Kaiser Domitian geoffenbart wurde. In Offenbarung 17, 8 heißt es <Das Tier, welches du gesehen hast, war und ist nicht und wird aus dem Abgrund heraufsteigen und ins Verderben gehen.> Nicht wahr, es gab einmal ein Römisches Reich, und das war kein Märchen. Und das war genau in der Zeit, als der **Messias** zum ersten Mal kam – Weihnachtsgeschichte, Lukas 2 es ging ein Befehl aus von Kaiser Augustus und da wurde der **Messias** in Bethlehem unter römischer Herrschaft geboren. Das Tier war. Und wir haben gesehen, eine wechselvolle Geschichte, aber das Römische Reich ging weiter bis 1815 und dann war (es) fertig. Da hat sich Europa wirklich nur noch gespalten und gestritten, bis dann der Erste Weltkrieg ausbrach. Und weil das nicht fertig war am Schluss haben sie dann wieder weitergefahren und der Zweite Weltkrieg - und dann 1945 war alles am Boden. Und dann kam Winston Churchill nach Zürich und er sagt, „Lasst Europa aufstehen, wir müssen eine Art Vereinigten Staaten von Europa schaffen, es braucht nicht mehr als daß...“ und so weiter, ich wiederhole jetzt nicht mehr. Obwohl die Römer gesagt haben, die Wiederholung ist die Mutter des Lernens. Also, wir haben hier genau das, das Tier war, ist nicht.



Es gab diese Zeit, als es kein römisches Reich mehr gab, kurz, aber es gab es. Und dann haben wir gesehen, aus dem Abgrund steigt das Reich wieder auf. Der Westen vereinigt sich, Europa, aber auch mit den Auswanderern über Bündnisse, Militärbündnisse, Wirtschaftsbündnisse. Und es ist interessant, Abgrund, das griechische Wort *abyssos* wird in Römer 10 verwendet für das Totenreich. Und wirklich aus dem schrecklichsten

Weltkrieg, den schrecklichsten Krieg der Menschheitsgeschichte. Der zweite Weltkrieg, 70.000.000 Tote, stieg das neue Europa auf. Aus dem *abyssos*. Aber es wird dann ins Verderben gehen. Und das ist die Zeit, wenn der **Herr Jesus** wiederkommen wird, aber nicht mehr als der **Heiland** der Welt, der in Bethlehem geboren wurde, um dann am Kreuz für unsere Sünden zu sterben, sondern er wird

kommen als der Richter der Welt und wird alle Weltmächte, die sich ihm und seiner Herrschaft und seiner Gerechtigkeit entgegenstellen, die wird er beseitigen und das Reich **Gottes** aufrichten.

Wir machen ein Resümee, eine Zusammenfassung:

EINTEILUNG IN HEILSZEITALTER



Also nochmals, jetzt aber in der richtigen Reihenfolge. Wir haben gesehen, Daniel 2 und Daniel 7 zeigen das Gleiche, da eine menschliche Statue und da schreckliche Bestien. Der Mensch wurde erschaffen im Bild **Gottes**, und er sollte etwas von **Gottes** Gerechtigkeit und Liebe repräsentieren. Diese Weltreiche hätten so sein sollen wie eine menschliche Statue, aber die Statue ist seelenlos, das hätten sie sein sollen. Wirklich menschliche Reiche

aber was sie in Tat und Wahrheit waren, sie waren bestialische Reiche. Sie sehen, diese Parallelen zwischen Daniel, 2, und Daniel, 7. Das ist ganz interessant. Man könnte daraus einen Satz machen - das habe ich nicht selber erfunden:

Humanität ohne Divinität wird zur Bestialität.

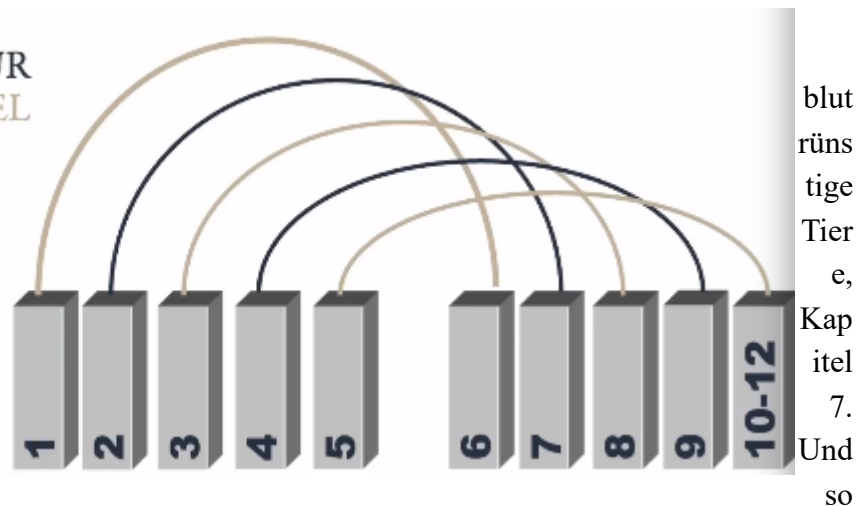
Also, Mensch sein, was man sein sollte nach Daniel 2, wenn da nicht **Gott** regiert und in unserem Leben eben seine Gerechtigkeit und Liebe uns schenkt, dann wird alles tierisch, bestialisch. Humanität ohne Divinität wird zur Bestialität. Und so war das Babylon, Medopersien, Griechenland, Rom in 3 Phasen, 1, 2, 3.

Und was kommen wird und bald vor der Türe steht das Reich **Gottes**. **Jesus Christus** wird kommen und wir leben in dieser Zeit der Füße und dann geht es nicht weiter, dann kommt nur noch der Stein.

Und das werden wir in diesen Tagen weiter miteinander vertiefen und betrachten und nur andeutungsweise zum Schluss, das Buch Daniel weist eine wunderbare Struktur auf: Es sind 12 Kapitel aber die Kapitel 10 und bis 12, die hätte man eigentlich als ein Kapitel zusammenfassen können, das gehört alles zusammen. Aber jedes Kapitel ist für sich eine Eigenständigkeit. Also wir haben hier 5 und 5 Blöcke. und jetzt haben wir gesehen, Kapitel 2 spiegelt sich mit Kapitel 7- die Weltreiche, wie ein Mensch so hätten sie sein sollen. Aber wie



DIE STRUKTUR DES BUCHES DANIEL



gibt es Parallelen auch zwischen Kapitel 1 und 6. Nicht nur 2 und 7, zwischen 3 und 8. Zwischen 4 und 9 und zwischen 5 und 10 bis 12; alles harmonisch aufgebaut. Und man könnte noch weiter gehen. Zum Beispiel habe ich mir untersucht, nur die aramäischen Kapitel 2 bis 7, die spiegeln sich auch wieder so. Und nur die hebräischen Kapitel, die spiegeln sich auch wieder so. Also fantastisch, wenn man nur ein Kapitel rausnimmt, dann ist die ganze Struktur kaputt. Und das ist keine Spielerei, es gibt eben gottlose Intellektuelle, die sagen „Ja, das mit der Prophetie in Daniel da wurde wahrscheinlich Gewisses erst später, nach der Erfüllung reingefügt und das ist nicht echte Prophetie.“ OK, also später eingefügt, dann ist die ganze Struktur kaputt. Es gibt nur ein Buch, Daniel und sonst kein Buch Daniel. Also es kann nicht sein, dass man später dann plötzlich so noch ein paar Prophezeiungen eingebaut hat. Das ist alles nach einem Plan aufgebaut und auch linear. Jedes nachfolgende Kapitel baut genau auf dem früheren auf. In Kapitel 1 zum Beispiel, Daniel und seine Freunde kommen nach Babylon, sie müssen studieren und bestehen die Prüfung mit Bravour und Daniel bekommt für seine Treue Weisheit Träume zu deuten. Kapitel 2. Nebukadnezar hatte einen Traum, niemand kann ihn deuten, nur Daniel. Kapitel 3, Nebukadnezar lässt eine riesige Statue aus Gold aufrichten, und er sagt, alle sollen die Statue anbeten. Er hat nicht verstehen wollen, er ist nur der Kopf aus Gold, nicht die Statue ist aus Gold und er wollte sich als goldene Statue verehren lassen, er der Mittler zwischen den Menschen und den babylonischen Göttern. Und so baut ein Kapitel auf dem anderen auf, linear und gleichzeitig spiegeln sich die Kapitel, so fantastisch. Das ist **Gottes** Wort, und dann die erfüllte Prophetie, mehr als 200 Einzelaussagen perfekt erfüllt. Ja, macht doch Freude, morgen weiterzufahren.